

Rezension

«Und alle Bäume rund umher, all alle weit und breit...

... *stehn da, geschmückt mit gleicher Ehr, in gleicher Herrlichkeit.*» Nicht nur Matthias Claudius hat die Herrlichkeit der Bäume entdeckt, auch Peter Steiger liess sich davon berühren. Das neueste Werk des Autors von «Wälder der Schweiz» setzt sich mit der dendrologischen Frage «Esche, Espe oder Erle?» auseinander. «Gut verständliche und bebilderte Bestimmungshilfen für Gehölze fehlen weitgehend», meint Peter Steiger. Das motivierte ihn, den ohnehin schon vielen Bestimmungsbüchern ein weiteres hinzuzufügen. In mehrjähriger, akribischer Arbeit entstand so ein A4-formatiger, viereinhalb Zentimeter dicker und fast drei Kilogramm schwerer Hauptband, dessen kartonierter Buchdeckel Eschen-, Espen- und Erlendetails in warmen Herbsttönen zeigt. Dazu gesellt sich in Blaugrün ein halb so grosser und halb so dicker «Bestimmungsschlüssel».

Im Hauptband werden zu den 227 wild wachsenden, einheimischen auch 32 häufig gepflanzte oder verwilderte, nicht einheimische Bäume und Sträucher Mitteleuropas in doppel-seitigen Porträts vorgestellt. Auf der einen Seite wird das Gehölz beschrieben, Standort und Verbreitung erörtert und etwas über seine Bedeutung in der Mythologie und als Heilpflanze berichtet. Ein vom Autor gezeichnetes Silhouettenbild und eine Verbreitungskarte vervollständigen schliesslich diese Seite. Die zweite Seite ist ganz der fotografischen Darstellung des entsprechenden Baumes oder Strauches gewidmet. Ein grosses Ansichtsbild wird dabei auf zwei Seiten mit kleineren Fotos von Blatt, Knospe, Zweig, Rinde, Herbstlaub, Frucht und Blüte eingefasst. Zwei Drittel des Buches befassen sich mit diesen Gehölzporträts. Die anschliessende praktische Bildgalerie soll helfen, den gesuchten Baum schnell anhand der Blattknospe, Blüte, Frucht oder Rinde benennen zu können.

In vierzehn Anhängen erfährt der Naturfreund viel Wissenswertes über die Gehölze Deutschlands, Österreichs, der Schweiz, Liechtensteins und der Beneluxstaaten. Auf die Erklärungen der «botanischen Grundbegriffe» folgen in alphabetischer Reihenfolge kurze Charakteristika der Pflanzenfamilien der wild vorkommenden Gehölze. In einem weiteren Anhang beschäftigt sich der Autor ausführlich und gut bebildert mit den diversen Waldlebensräumen. Darin informiert er vom Buchenwald über die Hochmoore bis hin zu den subalpinen Zwergstrauchheiden. Auch Rote Listen der einzelnen Länder und eine gelungene Übersicht der Blüten- bzw. Fruchtzeiten und -farben fehlen in diesem Buch nicht.

Der handliche Bestimmungsschlüssel startet konsequenterweise mit Begriffsbestimmungen zur Morphologie von Gehölzen. Dann skizziert Peter Steiger kurz und klar die Pflan-

Esche, Espe oder Erle?

**Plantenportäts aller wild wachsenden
Gehölze Mitteleuropas**
Peter Steiger

hep verlag ag, Bern, 2014,
Hauptband
728 Seiten
Format A4
Hardcover
148 CHF / 123 EUR
ISBN 978-3-7225-0140-6

Bestimmungsschlüssel
368 Seiten
Format 13,5×19,5 cm
Broschur
58 CHF / 48 EUR
ISBN 978-3-7225-0141-3

Rezensentin

Dipl. Biol. Edith Barmettler
Helvetierstrasse 27
4125 Riehen
eba12.62@gmail.com

DOI

<https://doi.org/10.12685/bauhinia.1643>

zenssystematik und begründet seine Auswahl an exotischen Gehölzen. Mit wertvollen Tipps unterweist er den Benutzer in der Gehölzbestimmung.

Der eigentliche Bestimmungsteil ist in zwei dichotome Schlüssel aufgeteilt, einen «Einfachen» mit den 80 wichtigsten und häufigsten Arten für Einsteigerinnen und Einsteiger und einen «Vollständigen» mit allen wild wachsenden Gehölzen Mitteleuropas. Als Besonderheit werden alle Entscheidungsfragen durch eine fotografische Darstellung veranschaulicht. Schade, dass die Wahl der Bilder oftmals etwas unglücklich erscheint und den Einsteiger eher verwirrt als aufklärt. Die alphabetische Namensliste am Schluss dieses Bandes kommt im Vergleich zum Hauptband recht ausgedünnt daher. Im deutschen Teil sucht man zum Beispiel Föhren vergebens und von den drei Titelarten findet man nur gerade die Espe.

Spiele die Blätter bei der Gehölzbestimmung doch eine nicht ganz unwesentliche Rolle, fehlen solche Detailaufnahmen sowohl im Haupt- wie auch im Bestimmungsschlüssel oftmals. Zudem stolpert der Benutzer beim Bestimmen auch immer wieder über nicht akkurat zum Text passende Bilder. Letztlich bleibt die Frage, ob der Bestimmungsschlüssel mit seiner Zweiteilung in «einfach» und «vollständig» nicht eben unhandlicher gemacht wird.

Fazit: Auch wenn das Werk dem Anspruch einer «gut bebilderten» Bestimmungshilfe für Gehölze nicht ganz gerecht wird, spricht es gleichwohl an und gefällt. Insbesondere der Hauptband ist für jeden Naturfreund eine Bereicherung im Bücherregal. Er besticht durch eine Fülle von Informationen über alle einheimischen Gehölze Mitteleuropas, die ihresgleichen sucht.